

Besichtigung:

Eröffnung:

Freitag: 25.11.2022 ab 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr

Sonntag: 04.12.2022, 14:00 bis 17:00 Uhr

Sonntag: 11.12.2022, 14:00 bis 17:00 Uhr

Mittwoch: 21.12.2022 ab 17:30 Uhr (Sonnwendfeier)

Montag bis Freitag während den Büroöffnungszeiten



Einzelne Exponate können zugunsten Mukis-Augsburg (Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche, schwäbisches Mutter-Kind-Zentrum e.V.) erworben werden.

Gut zu wissen:

Weit über 50 Ausstellungen im In- und Ausland – unter anderem in:

Singapur, Peking, Washington D.C., Alexandria/USA, London/UK, Santa Cruz de la Palma/Spain; Augsburg, Bonn, Diedorf, Köln, München, Neusäß, Starnberg, Ulm, Wilhelmshaven, Wolfsburg ...

In Sammlungen vertreten:

Washington Museum for Women in the Arts, Library of Congress/Washington, Städtische Galerie Schloss Wolfsburg, Zentrum Frans Masereel in Kasterlee/Belgien.

Ausstellung

In Memoriam

Barbara Dix (1930 – 2021)

Weltenbummlerin
und Künstlerin



Umweltzentrum
Schmuttertal
Im blauen Raum
25.11.2022
bis 04.03.2023



Vita:

Für die in Wilhelmshaven geborene Barbara Dix gehörte künstlerisches Schaffen viele Jahrzehnte zum Leben.

Die Malerei mit Wachsmalkreide, Aquarellfarbe und Acryl sowie Kalligrafie mit chinesischer Tusche und Radierungen waren ihre bevorzugten künstlerischen Ausdrucksformen. Seit Mitte der 1970er Jahre widmete sich die Künstlerin sehr intensiv dem Hayter-Druckverfahren, einer sehr aufwändigen Radier-Farbdrucktechnik.

Bereits mit elf Jahren fertigte Barbara Dix ihre erste Schwarz-Weiß-Radierung. Um sich nach dem Zweiten Weltkrieg das Kunststudium zu finanzieren, arbeitete sie als Sachbearbeiterin. Doch durch ihre Heirat mit Siegfried Dix, der im diplomatischen Dienst stand, nahmen ihre Zukunftspläne eine völlig neue Wendung. Mehrere Jahre lebte Barbara Dix in Abidjan (Elfenbeinküste) und organisierte kulturelle Events für die Deutsche Botschaft. Zudem belegte sie Kurse in Malerei und Grafik bei Professor Geitlinger (München). Über Dakar (Senegal), wo sie die Bücherei der Botschaft leitete und ein Romanistik-Studium an der Zweig-Uni der Sorbonne belegte, führte sie ihr Weg weiter nach Bagdad (Irak); dort lernte Barbara Dix arabisch und unterrichtete an der Deutschen Schule Kunsterziehung. Mehrere Jahre lebte sie dann in Singapur, wo sie sich unter Professor Chen Wen-Hsi intensiv mit chinesischer Tuschmalerei und Kalligrafie beschäftigte und sogar ein Buch über Bali ins Deutsche übersetzte. Danach lebte sie zwei Jahre in China und widmete sich in Peking dem Sprach- und Schriftstudium Mandarin.

Sieben höchst interessante und künstlerisch fruchtbare Jahre verbrachte Dix in Washington D.C., wo sie sich mit der Hayter-Drucktechnik beschäftigte. In ihrer eigenen Radierwerkstatt arbeitete sie an dieser druckgrafischen Technik, ein Hoch- und Tiefdruckverfahren mit nur einer Druckplatte – aber mit verschiedenen Farben. Auf diese Weise ist jeder Druck ein Unikat. Sie studierte bei Eugene Frederick Grafik an der Corcoran School of Art, arbeitete bei Ann Zahn im internationalen Künstlerkreis sowie als Foreign Language Docent an der National Gallery und gewann zwei Grafik-Kunstpreise.

Nach der Rückkehr nach Deutschland 1986 eröffnete sie in Olching bei Fürstfeldbruck ein Atelier und stellte in verschiedenen Galerien aus. 1996 zog die Künstlerin in den Diedorfer Ortsteil Hausen, hier in ihrer Werkstatt schuf sie zahlreiche großformatige Radierungen und Acrylbilder und präsentierte ihre Werke in zahlreichen Ausstellungen. Vor wenigen Jahren erfüllte sich die Weltenbummlerin dann ihren Traum: die Wintermonate verbrachte sie in Palermo, im Sommer lebte sie im süddeutschen Raum und im Tessin.

Am 24. April 2021 ist die Künstlerin Barbara Dix in Augsburg gestorben.

Monika Hupka-Böttcher

